

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Band: 19 (1963)

Rubrik: Eppis vam Entschligesel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eppis vam Entschligesel

*Dem Bach nah y bis under ds Birg
Wa n Edlembüsch u Tanni stah,
Da mues im Summer ds Entschliggvicht
Über all di Wäg' u Brüggi gah.*

*Vur viile, viile Jahre hets
O nug en Entschligesel ggäh
Dä hescht mit menger grosse Lascht
U mit sim Triber chönne gseh.*

*Där Entschligesel u si Triber,
Di hii n där Wäg gar mengischt gmacht
Bim Räge n u bim Sunneschin,
U wes het müesse sy, o znacht.*

*Di ganzi Saison si n di beed
Dur ds Entschligtal desus un y
Mit Secke voll Proviant u Poscht,
Di Zwee si n unzertrennlig gsy.*

*Wes hiiss ischt gsy u Flüügi böes,
De hets däm Esi nät ging passt
U zmitts im Wäg isch blibe stah
U tuet ki Schritt meh mit sim Pascht.*

*We so n es Tierli grad nät giit,
Hilft wäder d Giisla nu ds Flattiere
Un alli Schlewi ischt fur nüt,
Da chascht grad ds Warte n usprabiere.*

*Das Esi ischt scho lengschte tot.
Dr Triber ischt en alta Ma,
U wenn er bi ds Müllersch ischt uf Bsuech,
Het är im Tal sis Auto zstah.*

*Hüt ischt ds Drahtsiil u d Schwäbebahn
Fur allze ztransportiere n da,
U numme ds Entschliggvicht, das mues
Nu z Fuess dur d Flueh desuehi gah.*

*Äs ischt su viil gar nät meh glych
Wie früejer, aber ging nug schöne,
U ds Allerschönschta, d Entschligwält
U d Entschligfäll im Summer zgseh.*

Sophie Jauslin-Zürcher